

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden. Bezugspreis: für einen Monat 1.5 Bül., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 Bül. Einzelne Nummer mit der Kurhausliste 150 Millard., mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 100 Millard.

In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besitzer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile 200 Millard., die 60 mm breite Reklamezeile 400 Millard., die 84 mm breite Reklamezeile 500 u. 600 Millard., Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen 250, 600, 700 u. 1000 Millard. / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.

Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 302.

Dienstag, 28. Oktober 1924.

58. Jahrgang

Die Programme für Kurhaus und Theater befinden sich auf Seite 2

Aufführungen im Staatstheater.

Schnitzler-Erstaufführung.

Die „Komödie der Verführung“ zeigt den Dichter als ersten gealterten Mann mit scharfen Brillengläsern, durch die er als erfahrener bitterer Kritiker seine Wiener Gesellschaft beäugelt. Einst war er doch der Dichter des lieben süßen Wiener Mädels, man liebte ihn, und sein schöner Kopf hing angeschnitten in so manchem Jungmädchen-Zimmer. Und dieser Schnitzler nun? Er schafft hier eine Anzahl Frauen, in denen bis auf eine die heilige Liebesleidenschaft nicht mehr heiss auflodert, in denen nur der rücksichtslose Geschlechtstrieb noch tobt, die schon auf den Lippen und in den Augen das untrügliche Zeichen niederen Dürrenmats tragen. Ist das etwa die Erkenntnis des Dichters am Lebensabend? Kaum. Er kann unmöglich den Altar, auf dem er edlem Weibtum so gern geopfert hat, niedrigergerissen haben. Soll die Wiener Gesellschaft etwa bei Kriegsausbruch (das Stück endet 1914) derart verrotten und überreif gewesen sein? Vielleicht. Sollen wirklich alle Beziehungen zwischen Mann und Weib letzten Endes immer nur im rein Sinnlichen enden, in unedelm Wunsche nach Vereinigung von Körper zu Körper ohne Rücksicht auf Gesetz und Moral, Ehre und Sitte? Nicht gerade erfreuliche Gedanken hat also die neue Dichtung angeregt, und um seines guten Namens willen hat der mit Recht geliebte „Anatol“-Dichter nun die Pflicht, erneut zu uns zu reden über die weisen und schönen Worte, die er in dieser Komödie seinen Helden sprechen lässt: Lieben heisst Bangen, Kämpfen, Werben; Lieben ist: in jeder Stunde neu sich erringen müssen, was man liebt; bereit sein, zu verzichten, wenn es das Schicksal will — Liebe ist Heimat, aus welcher Fremde auch die Geliebte wiederkehre, und in welche Ferne sie sich sehne.

Die Geschichte in Schnitzlers Komödie ist einfach. Gräfin Aurelie wählt unter den Freiern den ältesten, „klügsten“, den Baron Falkenir. Der aber löst die eben geschlossene Verbindung, Aurelie soll sich erst in das Abenteuer stürzen, denn jeder Mensch müsse sich von den dunklen Strömen treiben lassen, die von Mann zu Weib, von Geschlecht zu Geschlecht führen. In ihrer tiefen Verzweiflung fällt Aurelie auch prompt einem unbedeutenden jungen Gecken zu, und gleitet wahllos weiter abwärts in die Arme eines Prinzen und eines weibgierigen Malers. Das gesellschaftliche Drumherum dieser „Karriere“ zeichnet Schnitzler mit meisterlicher Schärfe und beklemmender Deutlichkeit, aber mit der Kraft seines ganzen Genies in glühenden Farben. Falkenir steht wieder vor ihr in der Bereitschaft, sie aufzuheben, ihr Liebe und Heimat zu geben — das Wunder eines alles verstehenden und alles verzeihenden Mannes etwa? Aurelie stellt ihn auf die Probe, ihre Liebhaber treten ihm gegenüber, er lächelt nur, die qualenden Gedanken der Zukunft fürchtet er nicht. Aber schon in der nächsten einsamen Minute beginnt er zu grübeln, zu zweifeln. Mit weiblichem Instinkt hat Aurelie die Zukunft erkannt, diese fürchterliche Karrikatur einer Gemeinschaft. Sie stürzt sich ins Meer und sinkt mit Falkenir, der zu ihrer Rettung nachspringt, unter. So büsst auch er seine Schuld, er, der sich nicht stark genug fühlte, die Frau zu lenken und zu führen.

Die Dichtung besteht durch die kühn und geschickt verwobenen Gesellschaftsszenen, die an schwüler Stimmung nicht zu übertreffen sind, durch den gefälligen, ungemein lebhaften Dialog, durch

die glitzernde Buntfarbigkeit der Menschen, nicht zuletzt durch die Seltsamkeit des freilich wenig glücklich gelösten Problems. Die leise Opposition, die sich in den sehr starken Beifall mischte, nahm wohl nur Anstoss an dem Aufmarsch Schnitzlerscher Weibchen, denen die Verführung des Mannes oberstes Gesetz und letzte Sehnsucht bedeutet.

Im „Kleinen Haus“ wurde das Werk in glänzender Aufmachung zu einer die Intentionen des Dichters erschöpfenden Darstellung gebracht. Dr. Buxbaum war ein geschickter Führer als Regisseur. Frau Hummel bewahrte in der Rolle der Aurelie als feinnervige Frau wie als Dirne bis in die letzten Momente bitterster Erkenntnis rechtes Menschentum. Als Falkenir bewährte sich Herr Sellnick, und mit stark bewegtem Spiel gaben Frl. Kabisch und Frl. Wernburg die radikalen Verführerinnen. Einfach und herzlich spielte Frl. Nowack die Seraphine, der als einzigen hier die Liebe noch die grosse Leidenschaft und nicht allein Sinnengenuss bedeutet. Beste Leistungen gaben auch die Herren Herrmann (Prinz), Schwab (in der Schnitzlermaske), Momber und Andriano (als Künstler) und Langhoff als der unbedeutende junge Mann Max.

mw.

Neueinstudierung der Salome.

Im Staatstheater ging am Samstag Salome von Richard Strauss in neuer Einstudierung in Szene, jenes Werk des 60jährigen Meisters, das wohl auf jeder Bühne, die etwas auf sich hält, dem ständigen Spielplan einverleibt ist. Mag die Musik zu dem Text von Oskar Wilde für konservative Ohren auch heute noch in der Zeit eines Schrecker, Schönberg, Krenck, Hindemith etc. mancherlei klangliche Härten und Eigenwilligkeiten aufweisen, es enthält andererseits Partien von ganz ausserordentlicher Klangsönheit, die immer von neuem ihre bezwingliche Wirkung ausüben. Durch die Geschlossenheit in der Form, die jede unnötige Länge vermeidet, und durch die musikalisch genial nachgezeichnete einheitliche Grundstimmung dokumentiert sich die Salome als ein Werk ersten Ranges.

Die Aufführung selbst nahm einen glänzenden Verlauf. Die Titelrolle sang Frl. Maerker, die damit eine bis in alle Einzelheiten ausgearbeitete Leistung gab. In den dramatisch angelegten Szenen schuf sie gesanglich und darstellerisch Höhepunkte von grossem Schwung und packender Wirkung, verstand es aber auch, wo es nötig war, durch weichen Ausdruck die Hörer zu fesseln. Der sympathischen Gestalt des Jochanaan lieb Herr Krenn sein hochachtbares Können. Hoheitsvoll in Gestalt und Spiel, erklang sein kräftiges, weit ausholendes Organ, dem man nur für einzelne Stellen gerade dieser Partie noch weichere Fülle wünschte, in reicher Schattierung. Herr Streib als Herodes, von früheren Aufführungen in dieser Rolle bekannt, gab das Bild des kranken Tetrarchen in scharfer Charakterisierung. Frl. Haas als Herodias, Herr Roffmann als Naraboth, Frl. Johansson als Page, die fünf Juden (die Herren Schorn, Remstedt, Russell, Schuh und Mechler), die beiden Nazarener (Herr Nosalewicz und Herr Zentes) und die Herren Biehler und Strientz als Soldaten, trugen nach Kräften zu der abgerundeten Gesamtdarbietung bei. Herr Klemperer leitete das Werk in alles überschauender Weise und wusste namentlich das ihm mit aller Bereitwilligkeit folgende Orchester zu Leistungen von oft berauschender Klangsönheit anzuspornen. Das stark besetzte Haus spendete lang anhaltenden Beifall.

Fz.

ist bisher keine ausführliche Schilderung erschienen. In mühevoller Arbeit gelang es dem Obergeringenieur A. Meyen, von der Filmindustrie bereitwillig unterstützt, charakteristische Teile aus den verschiedensten Filmen herauszuschreiben und in logischer Folge aneinander zu reihen. Schwerer verständliche Vorgänge wurden durch gezeichnete Trickfilme oder durch stehende Lichtbilder (Diapositive)

erläutert. Diese wurden nach Angaben des Verfassers z. T. nach einem eigenen, neuartigen Farbenverfahren angefertigt und bilden eine wertvolle Ergänzung der Laufbilder. Vom ersten bescheidenen Laufbild gelangen wir an Hand von Beispielen in 25 jähriger Entwicklung bis zu den neuesten Wunderleistungen der heutigen Kinteknik. Wir

Fortsetzung Seite 2.

60 Jahre Rotes Kreuz.

Die Gedenkfeier in Wiesbaden.

Das Werk der Barmherzigkeit und Nächstenliebe, das das Rote Kreuz in nimmermüder Emsigkeit ausübt, konnte ihm in diesen Jubiläumstagen in reichlicher Gelegenheit vergolten werden. Es war diesmal an der Allgemeinheit, zu spenden, und Hilfe durch willige Gaben zu bringen. Von den frühen Stunden des Samstag ab sammelten auf den Strassen fleissige Kinder- und Frauenhände gegen die gelbe Aster das Geld ein, und der Blumen-schmuck, in dessen Zeichen das Strassenbild stand, bewies, dass man an der Geburtstagsfeier des Roten Kreuzes mit Herz und Hand gern teilnahm.

Am Samstag fand im grossen Kurhaussaal der offizielle Festakt statt. Vertreter der Behörden, die Schwestern vom Roten Kreuz und eine stattliche Gemeinde wohnten ihm bei. Organist Petersen leitete mit brausendem Gruss der prachtvollen Kurhausorgel die Feier stimmungsvoll ein. Herr Oberbürgermeister Berger begrüßte die Teilnehmer und gedachte der vielfachen Liebesarbeit des Wiesbadener Roten Kreuzes, seiner 150 Köpfe zählenden Schwesternschaft, die unermüdet der Krankenpflege dienen. Die Liebestätigkeit des Roten Kreuzes erstreckt sich ferner auf den eben wieder eröffneten Mittagstisch für Notleidende, die Walderholungsstätte am Chausseehaus, das Kinderheim in Schlangenberg und das Krankenhaus auf der Schönen Aussicht. Als Pseudonym war Prof. Horneffer gewonnen, der in gedankenvoller Predigt der Frage nachging, aus welchen Kräften der liebevolle Nächstdienst schöpfen müsse, um seiner schweren Aufgabe so beispiellos dienen zu können. Es seien die Religion und das Geistige, die beide dazu berufen seien, den Menschen diese Kraft zu geben. Das „Bete und arbeite“ müsse in Abwendung vom rein Materiellen gerade in dieser schweren Zeit der Lebensspruch sein.

Vorträge des Männergesangsvereins unter Leitung von Prof. Mannstaedt umrahmten die erhebende schlichte Feier.

Heiterer Abend im Kurhaus.

Hans Rüdiger unterhielt am Sonntagabend im kleinen Saal eine recht grosse Zahl von Hörern mit heiteren Liedern aus alter und ältester Zeit. Sein weicher Tenor ist wohlgebildet, sein Vortrag stets vornehm und diskret gehalten. Zuerst sang er „Der Knabe an ein Veilchen“, in dem die junge Herrenwelt zur Bescheidenheit gemahnt wird. Die Frauen bekamen in dem über 200 Jahre alten „Crispin und Finette“ ihr Teil. Auch die weiteren Vorträge des Künstlers, so die Lieder in schlesischer Mundart, die Lonslieder etc., verfehlten ihre Wirkung nicht. Durch lebhaftes Mimik unterstützte er seine temperamentvollen Darbietungen in erfolgreichster Weise. Die angeregte Zuhörerschaft liess es an Beifall nicht fehlen. Herr Kapellmeister Kretschmar (Frankfurt) begleitete anschmiegsam und dezent.

N.

Aus dem Kurhaus.

Ksenja Belmass.

die durch ihre Konzertmitwirkungen hier bereits geschätzte russische Sopranistin gibt am Donnerstag einen Arien-Abend, sie wird in denselben Arien in deutscher Übersetzung und russischer Sprache singen. Die Künstlerin gastiert in diesem Jahre noch in Berlin und Leipzig. Ab Januar 1925 befindet sich Ksenja Belmass auf einer Tournee, die sie durch ganz Italien führen wird. Der Kartenverkauf hat bereits eingesetzt.

Wie ein Film entsteht.

Unter diesem Titel wurden wiederholt neue Filme als „in Arbeit befindlich“ angekündigt, jedoch

Ausflüge mit den Kurautos: 10 Uhr V. ab Kurhaus nach Bad Nauheim (Tagesfahrt) 9 1/2 Uhr V. ab Kurhaus nach Heidelberg über Bergstrasse (Tagesfahrt). Zweitag esfahrt: 1. Tag: Heidelberg über Bergstrasse (Nacht-aufenthalt) Abfahrt 1 1/2 Uhr N. ab Kurhaus. 2. Tag: Neckartal-Lindensfeld-Odenwald.

Kurhaus Wiesbaden

Dienstag, den 28. Oktober 1924.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung:

Musikdirektor H. JRMER

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Des Teufels Anteil“ D. F. Auber
2. Nell-Gwyn-Tänze E. German
 - I. Country-Dance
 - II. Pastoral-Dance
 - III. Merrymacers Dance
3. Czardas L. Grossmann
4. Serenade G. Pierné
5. Ouverture miniature P. Tschaikowsky
6. a) Marche, b) Dance chinoise, c) Trépak, d) Danse des fleurs } P. Tschaikowsky
7. Fragmente aus „Der fliegende Holländer“ R. Wagner

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung:

Musikdirektor H. JRMER

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Athalia“ P. Mendelssohn
2. Das Erwachen des Löwen, Caprice A. Kontski
3. Finlandia, symphonische Dichtung J. Sibelius
4. Andante religieuse J. Massenet
5. Ouverture zu „Richard III.“ R. Volkmann
6. Einleitung zum III. Akt und Chor aus „Lohengrin“ R. Wagner
7. Zwei Märsche R. Strauss

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

FILMVORTRAG des Oberingenieurs

Fritz A. Meyen, Charlottenburg

„Filmgeheimnisse“ und Filmwunder

(Die Geschichte und Technik des Films)

Eintrittspreise: 1, 1 1/2, 2 1/2, 3 Bill. Mk.

Garderobegebühr: 0,10 Bill. Mk.

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Dienstag, den 28. Oktober 1924.

Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.

5. Vorstellung. 200. Vorstellung. Stammreihe D.

Salome

Drama in einem Aufzuge nach Oskar Wilde gleichnamiger Dichtung in deutscher Übersetzung von Hedwig Lachmann. Musik von Richard Strauss.

Personen:

Herodes	Christian Streib
Herodias	Lilly Haas
Salome	Edit Maerker
Jochanaan	Fritz Krenn
Narraboth	Ludwig Roffmann
Ein Page der Herodias	Sigrid Johanson
Fünf Juden	Heinrich Schorn
	Robert Remstedt
	William Russell
	Hans Schuh
	Fritz Mechler
	Alex. Nosalewicz
Zwei Nazarener	Theo Zentes
Zwei Soldaten	Fr. Biehler
	W. Strientz

Ein Cappadocier Ferd. Wenzel
Ein Sklave Dina Sidenius
Schauplatz der Handlung:
Eine grosse Terrasse im Palast des Herodes.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/4 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Dienstag, den 28. Oktober 1924.

236. Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten
Sondervorstellung für die Volksbühne:

Improvisationen im Juni

Komödie in 3 Akten von Max Mohr.

In Szene gesetzt von Dr. Wolff von Gordon.

Personen:

Fürstin Orloff	Marga Kuhn
Tomkinow, Tierwärter auf Schloss Orloff	Wolfg. Langhoff
Adam Zappe, ein Improvisator	Max Andriano
Olga, seine Tochter	Herta Genzmer
Samuel Mill, Käufer von Schloss Orloff	Dr. Paul Gerhards
Jean Mill, sein Sohn	Paul Breitkopf
Dr. Wase, Leibarzt Samuel Mills	Gustav Schrab
Elken, Sekretär Samuel Mills	Hans Bernhöft
Hausmeister auf Schloss Orloff	August Schwade
Erster Diener	H. Weyrauch
Zweiter Diener	Otto Panning
Dritter Diener	Walter Keune

Kriminalbeamte.

Gegenwart. Schloss Orloff, Gartensaal.

Der I. und II. Akt spielen an einem Junabend, der III. Akt am Morgen darnach.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Grosses Haus

Mittwoch 7 Uhr: „Fra Diavolo“ Stammreihe F.

Donnerstag 7 1/2 Uhr: „Das Rheingold“ Stammreihe B.

Freitag 7 Uhr: „Flachsmann als Erzieher“ Stammreihe G.

Samstag 7 Uhr: „Der Frelschütz“ Stammreihe E.

Sonntag 5 1/2 Uhr: „Tri-tan und Isolda“ bei aufgeh. Stammkarten.

Kleines Haus

Mittwoch 7 Uhr: „Komödie der Verführung“ Stammreihe V.

Donnerstag 7 Uhr: „Doktor Klaus“ Stammreihe VI.

Freitag 7 1/2 Uhr: „Dreimäderlhaus“ bei aufgeh. Stammkarten.

Sonntag 7 Uhr: „Torquato Tasso“ Stammreihe III.

Sonntag 7 Uhr: „Und das Licht scheint in der Finsternis“ bei aufgeh. Stammkarten.

Hotel Quisisana

Parkstr. 5 — Erathstr. 4 bis 12

441

In unvergleichlich schöner, ruhiger Lage am Kurhaus und Kurgarten — 130 Zimmer, 170 Betten, 50 Bäder.

Thermalbäder auf jedem Stock. Zimmer einschl. Heizung und Bedienung und voller erstkl. Verpflegung v. 10 G.-M. an.

Mitte Oktober Wiedereröffnung der Nebenhäuser Villa Erath und Villa Lola (Nach Freigabe von der Besatzung ganz renoviert). Dasselbst abgeschlossene Wohnungen für Familien zu günstigen Bedingungen. Zimmer einschl. Pension von 8.50 G.-M. an.

NASSAUER HOF WIESBADEN

Täglich 4 1/2 Uhr (mit Ausnahme des Sonntags)

VORNEHMER TANZ-TEE

S. BLUMENTHAL & Co

KIRCHGASSE 39/41 WIESBADEN TELEFON 188, 950, 6309

GRÖSSTES KAUFHAUS AM PLATZE

139

UNSERE SPEZIAL-ABTEILUNGEN DAMEN-KONFEKTION UND PUTZ / KLEIDERSTOFFE
SEIDE / HERREN- U. DAMEN-WÄSCHE SIND MIT NEUHEITEN REICH U. PREISWERT SORTIERT

sehen das Malteserkreuzgetriebe in Tätigkeit, sehen in sonst nie gezeigten Gegenüberstellungen die Unterschiede zwischen den verschiedenen Stilarten des Films, sehen Zeichnungen und geschnittene Silhouetten sich beleben und lernen auch die gefährvolle Arbeit des Tauchers auf dem Meeresgrunde an Hand der ersten Untersee-Filmaufnahmen kennen. Dabei wird nie versäumt, auch den Anteil der Technik an der Lösung dieser Aufgaben gebührend zu kennzeichnen und die verwendeten Apparate eingehend zu erläutern.

Sport.

— Das Gladiatoren-Rennen auf der Grunewaldbahn gewann Röllers Pan Robert als Aussenleiter, Jockei Bleuler. Der Toto zahlte 2248 : 10, eine Quote, die es seit vielen Jahren auf keiner Galopprennbahn in Deutschland mehr gegeben hat.
— Französische Sport. Das längste Flachrennen der Welt, der über 6200 Meter führende Prix Gladiateur im Werte von 50000 Francs, kam am Sonntag in Paris zur Entsch-

ung. Nur drei Pferde fanden sich am Ablauf ein, von denen Trevis III unter H. Semblat überlegen mit zwanzig Längen gegen Alba III gewann. Die Totalisatorquote war 23 : 10. — Der Automobilklub von Frankreich beschloss, den Grossen Preis von Frankreich für Touren- und Rennwagen im Juli nächsten Jahres auf der Rennbahn in Monthlery bei Paris abzuhalten.

— Deutsche Meisterschaft im Mannschaftsringen. Der Rückkampf um die Deutsche Meisterschaft im Mannschaftsringen zwischen dem Kölner Klub für Kraftsport und dem Sportklub Alt-Wedding Berlin wurde in Köln ausgetragen. Die Kölner Vertreter konnten den Rückkampf zu einem überlegenen Siege von 13:4 Punkten gestalten. Damit hat der Kölner Klub im Gesamtergebnis mit 21:14 Punkten den Sieg davongetragen.

Neues vom Tage.

— Neue Fortschritte im amerikanischen Hotelwesen zeigt die Eröffnung des Roosevelt-Hotels in New-York. Der Bau mit seinen 22 Stockwerken und einer Höhe von rund 80 Meter enthält

1100 Zimmer. Wer höher als im 15. Stock wohnt, hat die Annehmlichkeit, dass er von jedem Zimmer auf einem Dachgarten kann. Auch Hundeliebhaber finden Unterkunft, da vom 19. Stock ab die Tiere auf einem vergitterten Dach herumtollen können und für jeden ein besonderer Stall vorhanden ist: ein immer zur Verfügung stehender Tierarzt wacht über die Gesundheit der vierbeinigen Gäste. Den verwöhntesten Ansprüchen ist Rechnung getragen. Ganze Wohnungen stehen zur Verfügung, bestehend aus einem Wohnzimmer, einem Speisezimmer, drei grossen Schlafzimmern mit Bädern, einem Ankleidezimmer und Dienerzimmern. Dieses gewaltige Unternehmen repräsentiert einen Wert von 12 Millionen Dollars.

Städt.

Kaiserliche Städtische

1. Thermal-Kohlensäure-Zusatzbäder aus dem nachmittags

2. Moor- und jedoch an der K vormittags

3. Wasserbäder Wärmebäder Wasserbäder und 3 bis (Für Damen Freitag)

4. Römisch-von 8 Uhr mittags a Freitag v nachmittags vormittags

5. Inhalation und 2 1/2 An Sonn

Sonn- u.

Zur S

Thermalb

8 bis 1 U

An Sonn

Sonn- u.

Hotel-Ecke

Ecke

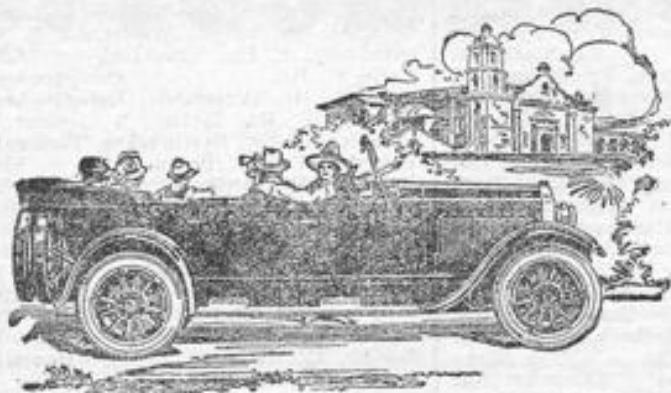
bürgerl.

Beka

p

Geptleg

384 a



Probefahrten gerne gestattet.

Amerikanische Buick - Automobile

Wunder der Technik und schönste Wagen der Welt!
In allen Ausführungen sofort lieferbar.

Alleiniger Bezirksvertreter:

Zivilingenieur **LOUIS PFEIL**, Wiesbaden

Friedrichstrasse 44 - Tel. 6201

Ausstellung / Reparaturen / Grosses Reserveteillager
bei postwendender Lieferung

Städtische Badhäuser

Kaiser Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus u. Inhalatorium
Langgasse 38/40

1. Thermal- und Süsswasserbäder, desgl. Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder von 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.
(Für Damen Dienstag nachmittags und Freitag vormittags geschlossen.)
4. Römisch-irische Behandlung: für Herren von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags ausser Dienstag nachmittags und Freitag vormittags. Für Damen Dienstag nachmittags von 1 bis 6 Uhr und Freitag vormittags von 8 bis 1 Uhr.
5. Inhalationen von 8 bis 1 Uhr vormittags und 2 1/2 bis 6 Uhr nachmittags.

An Sonnabenden Badezeit bis 7 Uhr nachmittags.

Sonn- u. Feiertags geschlossen

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit
8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.

An Sonnabenden Badezeit bis 7 Uhr nachmittags.

Sonn- und Feiertags geschlossen.



HOTEL FÜRSTENHOF

Sonnenberger Strasse 32
Telefon Nr. 507 und 5070

Gutes modernes Haus

Allgemein gerühmte Küche
Gepflegte preiswerte Weine

Thermal-Bäder

Volle Pension von 8 Mk. an

W. Orfen.

Haus Dambachtal

5 Minuten vom Kochbrunnen / Dambachtal 23 / Neuberg 4
Telefon 341

Neuzeitliche Pension mit allem
Komfort von Mk. 5.⁵⁰ an
Erstklassige Küche



Nikolasstrasse 16/18
Nahe Hauptbahnhof

Bekanntes Haus von gutem Ruf
Pension

Incl. Heizung und Bedienung
von Mk. 7.— bis 9.—

Wein im Ausschank — Pfungstädter
Märzenbier — Münchner Spatenbräu
Gemütliche Aufenthaltsräume

OFFENBACHER LEDERWAREN

Meine billigen Preise sind stadtbekannt
Kein Laden! Kein Personal! Dafür denkbar billig!
Offenbacher Lederwaren-Vertrieb
Fritz Donsaft

NEROSTRASSE 8

Hotel-Restaurant-Union

Ecke Mauer- und Neugasse

Vornehm bürgerliches Haus

Bekannt für erstklassige
preiswerte Küche

Gepflegte Weine u. ff. Biere

384 a

Besitzer: G. THIROLF

HAPAO-HARRIMAN

HAMBURG-AMERIKA LINIE
UNITED AMERICAN LINES
(HARRIMAN LINE)

Regelmäßige Abfahrten der
ERSTKLASSIGEN
PASSAGIERDAMPFER
Albert Ballin, Deutschland
Resolute, Reliance

HAMBURG NEW YORK

D. „Reliance“ 1. Nov.
D. „Deutschland“ 6. Nov.
D. „Albert Ballin“ 4. Dez.

Ausgehend über Southampton, Cherbourg
Rückkehrend über Cherbourg, Southampton

ALLE BEQUEMLICHKEITEN
für anspruchsvolle Reisende erster und
zweiter Klasse wie für Fahrgäste dritter
Klasse, vorzügliche Reisegelegenheit bei
ausgezeichneter Verpflegung

WEITER REGELM. ABFAHRTEN
nach Südamerika, Cuba/Mexico, West-
indien, Afrika, Ostasien usw.

Fahrkarten, Auskünfte und Drucksachen durch:

HAMBURG-AMERIKA LINIE
Hamburg, Alsterdamm 25
und deren Vertreter in

WIESBADEN: Reisebüro
der Hamburg-Amerika Linie,
Taunusstr. 11 u. Krauzplatz 5.

MAINZ, J. F. Hillebrand & Co. K. H.
Rheinische Klarastr. 10

Zimmer mit und ohne Pension
Diner — Souper
à la carte

Hotel-Restaurant Dahlheim
Fein bürgerliches Haus
Taunusstr. 15 gegenüber dem Kochbrunnen

Erstklassige
Glas- u. Flaschenweine
Mäßige Preise

AUGUST HUMBROCK

Herrn- und Damenschneiderei

In- und ausländische Stoffe am Lager
Tailleur pour hommes et dames — Travail sur mesure
Tailor — made by order

Webergasse 14 WIESBADEN Telefon 841



Restaurant „Hahn“

15 Spiegelgasse 15

nahe Kurhaus und Kochbrunnen

Berühmt für Küche und Keller

Hummer — Austern — Caviar

TANZ

Hauskapelle

TANZ

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 25. Oktober 1924.
(Nachdruck verboten).

Abend, G., Hr., Berlin
Abenhauer, P., Hr., Mannheim, Grüner Wald
Ampföhrer, Hr., Köln
Balkhaus, F., Hr., Rhöndorf
Barmé, B., Fr. m. Tocht., Barmen, Schw. Bock
Basemann, L., Fr. m. Tocht., Paris
Berger, H., Hr. m. Fr., Köln
Bertram, Hr., Köln
Beuche, H., Hr., Frankfurt
Beumer, Th., Fr. m. Sohn, Köln
Bielawski, A., Hr., Leipzig
Binger, O., Hr., Dortmund
Blum, O., Hr., Grenzhausen, Gold. Brunnen
Blumenschein, M., Fr., Darmstadt, Dahlheim
v. Bode, Fr., Münden
Brick, N., Hr., Dortmund
Brill, H., Hr., Berlin
Brüning, R., Hr., Berlin
Buchem, B., Hr., Hamburg, Europäischer Hof
Cannhausen, H., Hr. m. Fr., Elberfeld
von Carnap, E., Fr., Reichenhall, Kaiserbad
Christmann, C., Hr., Berlin
Derling, H., Hr., Frankfurt
Dietrich, Fr., Heidelberg
Dittwald, R., Hr., Dortmund
Döll, H., Hr. m. Fr., Frankfurt
Dreyfuss, Th., Fr., Wöhlern
Eckert, W., Hr., Oberwinter
Eckström, A., Hr., Stockholm
Fehrenbach, A., Frl., Heidelberg, G. Brunnen
Fischelle, Hr. m. Fr., Paris
Fischer, G., Hr., Stuttgart
Frantzen, R., Hr. m. Fr., Euskirchen
Fresenius, E., Fr., Frankfurt
Freudenthal, E., Hr., Berlin
Freund, F., Hr., Breslau
Friedrich, E., Hr., Aachen
Friedrichs, E., Hr., Rheydt
Frukes, M., Hr., Bad Nauheim
Fuchs, J., Hr. m. Fr., Essen
Galizki, I., Hr., Köln
Geduldig, H., Hr., Frankfurt
Gerbershagen, F., Hr. m. Sohn, Geisweid
Gildrich, A., Hr. m. Fr., Euskirchen
Gingold, Ch., Hr., Berlin
Ginault, Th., Hr., Ludwigshafen, W. Liliën
Gliesche, A., Frl., Köln
Goergen, P., Hr., Frankfurt
Gölzer, F., Hr., Berlin
Götz, E., Fr., Sobernheim, Zur Stadt Biebrich
de Goy, E., Fr., Brüssel, Frankfurter Str. 22
Gros, H., Hr., Metz
Gross, W., Hr., Einhorn
Grumbacher de Jong, J., Fr., Berlin
Grundmann, G., Hr., Lübeck, Schwarzer Bock
Gumpert, O., Hr., Elberfeld
Hackhausen, O., Frl., Bonn, Europäischer Hof
Haff, W., Hr. m. Fr., Friedberg, Central-H.
Hansen, R., Hr., Baden-Baden, Prinz Nikolaus
Hartgen, M., Frl., Köln
Hartwig, E., Hr., Essen, Kurh. Diätenmühle
Haussen, K., Hr., Herborn
Haverländer, S., Hr., Koblenz, Grüner Wald
Hegmer, H., Hr. m. Fr. u. Begl., Elberfeld
Heine, K., Fr., Washington, Rheing. Str. 14
Hengstenberg, H., Hr., Duisburg, Hansa-H.
Henrich, L., Fr., Königstein
Heringer, A., Hr., Bielefeld
Herschhorn, M., Hr. m. Fr., Danzig, Bellevue
Hiedewohl, E., Fr., Kreuznach, Grüner Wald
Hoeppe, Ch., Hr., Strassburg
Holtermann, A., Hr., Essen
Hondrich, W., Hr., Niederbieber, Gr. Wald
Horstmann, A., Hr. m. Begl., Salzuflen
Hotes, E., Fr. m. Tocht., Essen
Heedwohl, M., Fr. m. Tocht., Kreuznach
Jacoby, G., Hr., Hamburg
Jaensch, W., Hr., Frankfurt
Jeselnikow, P., Hr. m. Fr., Hamburg
Karo, H., Hr., Hannover
Katz, S., Hr., Köln
Katzmann, R., Hr., Berlin
Katschinsky, J., Hr., Berlin
Kaul, B., Hr., Neckargersheim, Hansa-Hotel
Kehl, M., Fr. m. Sohn, Falkenstein, Gr. Wald
Keller, W., Hr., Krefeld
Kessler, A., Hr. m. Fr., Hagen
Klapper, K., Hr., Frauentstein, Friedrichstr. 31
Klieber, A., Hr., Zur Stadt Ems
Klockenberg, J., Hr., Sayn, Friedrichstr. 31
Knipp, H., Hr., Düsseldorf, Zur Stadt Ems
Knoll, R., Hr., Konstanz
Knoll, H., Hr. m. Fr., Tempelhof, Karlsruh
von Koeller, W., Hr., Neustrelitz, Engl. Hof
Kölling, K., Hr., Dortmund, Schwarzer Bock
Koopmann, H., Hr., Köln
Köpke, H., Hr. m. Fr., Hamburg, H. Nassau
Köster, W., Hr., Düsseldorf, Schwarzer Bock
Kothe, H., Hr., Cronberg, Zur Stadt Ems
Krautgasser, H., Hr., Bad Nauheim
Kremer, K., Hr., M.-Gladbach, Schw. Bock
Kucuzchi, J., Hr., Lodz
Kullmann, Ch., Fr., Köln
Lann, E., Fr. m. Sohn, Kreuznach, G. Kreuz
Leonard, L., Frl., Neuweid, Central-Hotel
Lewin, S., Fr., Zoppot
Loetschert, L., Hr., Hühner
Lotz, D., Frl., Kreuznach, Zur Stadt Biebrich
Lotz, E., Hr., Frankfurt
Löwenthal, F., Hr., Berlin
Lutz, Ph., Hr., Würzburg
Mahlen, C., Hr. m. Fr., Aisdorf, Grüner Wald
Manderbach, G., Hr., Diez
Manrob, P., Hr., Frankfurt
Marks, M., Fr., Berlin
Mattern, P., Hr., Königswinter, Grüner Wald
Meister, H., Hr. m. Fr., Frankfurt, Hansa-H.
Mimmel, H., Hr. m. Tocht., Bad Kissingen
Menges, O., Hr., Köln
Mens, K., Frl., Ems
Michel, W., Hr., Berlin
Middendorf, P., Hr. m. Fr., Stuttgart
Montal, M., Hr., Konstantinopel, Hansa-Hotel
Morisse, E., Hr., Bremen
Moxtaiff, B., Hr. m. Fr., Mainz
Müller, L., Fr., Münden
Nacke, E., Hr. m. Fam.,
Nagels, A., Fr., Köln
Neichel, R., Hr., Brüssel
Nielsen, M., Hr.,
Nohel, R., Hr., Prag
Nuttewitz, N., Hr., Arnstadt, Hotel Nassau
Oettinger, H., Hr., Amsterdam, Hotel Nassau
Oppenheimer, Hr., Gau-Bickelheim, Kaiserhof
Orth, M., Hr. m. Fr., Westerland, Z. Kranz
Ostrowski, J., Hr., Frankfurt
Paris, F., Hr.,
Petri, A., Hr., Dortmund
Pfeiffer, W., Hr., Berlin
Polloth, W., Hr., Saarbrücken, Taunus-Hotel
Priceste, W., Hr., Berlin
Prohl, W., Hr., Berlin
Quak, H., Hr., Koblenz
Rabinowitsch, Hr., Berlin
Rand, Th., Hr., Frankfurt
Reichardt, E., Hr., Freiburg, Weisse Liliën
Rikno, M., Hr., Tokio
Rosenberg, H., Hr., Köln
von Rössler, Hr., Nassau
Roessler, C., Hr.,
Rubens, R., Hr., Köln
Ruthe, H., Frl., Berlin
Sander, A., Hr., Heidelberg
Schack, W., Hr. m. Fr., Gera, Kölnischer Hof
Schäffer, G., Hr. m. Fr., Dortmund, Taunus-H.
Schauber, L., Fr., Duisburg, Helmundstr. 38
Schick, E., Hr., Neuwelt
Schloss, K., Hr. m. Fr., Alzey
Schmidt, E., Hr., Koblenz
Schmidt, A., Hr., Königsberg, Palast-Hotel
Schmitt, W., Hr., Limburg
Schulz, R., Hr., Berlin
Schulze, 2 Frl., Frankfurt
Schuster, E., Hr., München
Seewald, J., Hr., Düsseldorf
Segall, E., Hr., Köln
Simon, P., Hr., Stuttgart
Solf, M., Fr., Köln
Stappen, E., Fr., Essen
Steinmüller, W., Hr., Heuchelheim
Stern, Th., Hr., Fulda
Stern, J., Hr., Breslau
Storch, L., Hr. m. Fr., Darmstadt, W. Liliën
Struk, C., Hr., Rimbach
Stugg, A., Hr., Köln
Taubert, J., Hr., Emden
Theis, J., Hr., Düsseldorf
Thelen, J., Hr., Köln
Ulmer, P., Hr., Berlin
Velten, J., Hr.,
Voss, W., Hr., Duisburg
Wallach, Ph., Hr., Dresden
Walter, H., Frl., Dessau
Wecker, H., Hr., Warschau
Wedel, F., Hr., Godesberg
Weishaar, A., Hr., Essen, Kurh. Diätenmühle
Weller, W., Hr. m. Fr., Raunheim, Europ. Hof
Westermann, E., Hr. m. Fr., Essen
Wettberg, H., Hr., Rathenow, Grüner Wald
Will, B., Fr., Darmstadt
Wilbecke, M., Frl., Bonn
von Wurmb, A., Fr., Fauljope
Zackler, J., Hr., Köln

Spielwarenhans
Wiegel & Co.
Kleine Burgstr. 1
Spiele

Meine Entfettungsbinde „Mahawies“
gibt dem Körper seine natürliche Form
wieder, ist vollständig unschädlich und
wird Nachts getragen, ohne den Körper
im geringsten zu belastigen. Die Binde
ist schon seit einigen Jahrzehnten in
Amerika ständig mit bestem Erfolg im
Gebrauch.

P. A. Stoss Nachfolger, Inh. Max Helfferich, Wiesbaden W. 5

Bruchbänder, Leibbinden
werden nach Maß und unter
Garantie für guten Sitz ange-
fertigt.
Auch weibl. Bedienung

Berthold Jacoby Umzüge
Internationale, speziell überseeische
Möbeltransporte und Expeditionen
Berlin Charlottenburg Leonhardtstr. 3
Hamburg Königstraße 14-16
Wiesbaden
London
Paris
Innerhalb der Stadt
auf dem Kontinent
von u. nach Übersee
Grosses Möbellagerhaus
Viktoriastrasse 2-6
120 Sicherheitskabinen.
TELEPHONE in WIESBADEN: 3847, 3848, 3849. LEITUNG in WIESBADEN: **Robert Ulrich.**
TAUNUSSTRASSE 91, gegenüber dem Kochbrunnen.

Hermann Knapp
WIESBADEN
Früchte- u. Lebensmittel-Grosshandlung
Büro und Engros-Lager: Friedrichstrasse 8
Verkaufsort Marktplatz 3
Spezialität:
Rheinische Früchte-Konserven
und Braunschweiger Gemüse-Konserven
frische und getrocknete Früchte aus direkten
Importen.
Leistungsfähigstes Haus und vorzüglichste
Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Hotels,
Restaurants und Pensionen.
Preislisten auf Wunsch zur Verfügung
Telefon 6458 Versand nach Auswärts.

Kinephon-Theater
Taunusstr. 1 am Kochbr.
„Das Erbe“
5 Akte nach dem gleich-
namigen Schauspiel von
Felix Philipp.
„Das rollende Schicksal“
Ein Spiel aus dem Leben
in 6 Akten mit
Ellen Karthy, Charles Willy Kayser.
Anfang 4 Uhr, Sonntag
3 Uhr, letzte Vorst. 8 1/2 Uhr.

Berlitz Schule
gegründet 1878
Sprachlehrinstitut
Übersetzungsbüro
Schreibstube
Rheinstr. 32
Telefon 6593
geöffnet von 9-9

Führendes Spezialhaus
Qualität
Stahlwaren
für
Luxus u. Bedarf
Messerschmiede
Großschleiferei
G. EBERHARDT, Hofmesserschmied
segr. 1856 Lang-46-gasse F. 6183

Unsere
KREYSEL
Schutz-Mark
verbürgt vollendete Qualität
Kreyssel-Zigaretten werden daher stets bevorzugt
Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. — Druck von Carl Ritter, G.m.b.H., Wiesbaden. — Verlag der Stadtverwaltung.

Marcus Berlé & Cie.
Gegründet 1829 Bankgeschäft Wilhelmstr. 89
commanditirt von der Deutschen Vereinsbank Frankfurt a. M. seit 1873
Fernsprecher für den Stadtverkehr Nr. 5600-5604
Fernsprecher für den Fernverkehr Nr. 5605-5607
Ausführung aller bankmässigen Geschäfte. Wertpapiere. Devisen.
Drei Tresors Tag und Nacht bewacht. 126

W

Erste 18
Bezugspreis
Einzelne Num.
In Füllen höher
Anspruch auf

Nr. 303

Die Progra
bel

60

Das

am Montag A

stimmungsvoll

Lauff gedicht

Prolog pries di

des „Roten Kr

theater bracht

Vortrag. Das

Staatstheate

von über 80 M

vertreten — b

Wagner und

Brahms zu kl

gabe. Die be

rahmten soli

der beliebte

Heldenbarito

Abschied“ m

prachtvollen

Ausdruck. Her

das Violinkonz

seine aufrichti

nisch und musi

haben. In der

Herr Prof. Ma

den Taktstock

schwungvollen

Zuhörer spen

lichen Beifall.

Im Anschlu

die Gönner u

zu einigen g

Kurhauses. In

legenheit zum

Tombola bere

Die Geden

Roten Kreuze

pathie und D

Liebestätigkei

Die Festtage

neue reiche S

der Nächstenl

lich ausgeübt

nicht nur Tag

gewesen, son

eine weitere

des Nächsten.

Konzert des

Im Kasino

gesangverein

liches Konz

Mitglieder un

den hiesigen V

und verfügt ü

Gesamtwirkun

frei von allen

Kapellmeister

hatte die geb

studiert, und

die überall de

mit aller Berei

vornehm zusa

tafel. Die e

See“ und „Die

letzteres Stüd

wurden unter

kungen sehr

troffen in der

ragende Leist

Schubertsche

„Der Gondelf

fehlt seine

Bearbeitungen

und „Flug de

dengelungen

Zur Mitwirkun